



Naturbühne vor der Premiere Am kommenden Wochenende gibt es in Gräfinthal die ersten Aufführungen des Kinderstücks „Die Schöne und das Biest“. Bis Ende August zeigt der Kulturverein Bliesmengen-Bolchen zudem „Das Himmelreich ist ausgebuht“. Die Junge Bühne Auersmacher gastiert mit „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“.



Szene aus „Die Schöne und das Biest“: Belles Vater (Martin Birster, links) bringt mit einer abgebrochene Rose das Biest (Thorsten Dincher) aus der Fassung. Monsieur Lampiere (Dirk Kaub) und Tick Tack (Klaus Nagel) befürchten das Schlimmste. Fotos: Michael Schanding

Die Schöne und das Biest kommen

Naturbühne Gräfinthal beginnt am Wochenende ihre neue Saison barrierefrei

Von SZ-Mitarbeiterin
Maria-Elisabeth Röder

Ein verwunschenes Schloss, ein Biest, ein schönes Mädchen, sprechende Gegenstände und schicksalhafte Verwirrungen: Das sind die Zutaten, aus denen der Stoff des diesjährigen Kinderstücks der Naturbühne Gräfinthal gewoben ist. Frei nach Madame Leprince de Beaumont, lassen rund 60 Darstellerinnen und Darsteller des Kulturvereins Bliesmengen-Bolchen „Die Schöne und das Biest“ in Mandelbachtal lebendig werden.

Dabei muss ein gar so selbstgefälliger Schlossherr für seine Überheblichkeit büßen. Sein Schloss wird verzaubert und er selbst wird zum Biest verhext. Für das Biest führt der Weg zurück ins Prinzen-dasein nur, wenn es das Herz eines Mädchens ge-

winnen kann. Die schöne Belle erlebt als Tochter eines Kaufmanns Licht- und Schattenseiten des Lebens. Auf einer Reise kommen sie vom Weg ab und gelangen zum verwunschenen Schloss. Die sprechenden Gegenstände helfen der Schönen und dem Biest, einander zu verstehen.

„Spannung liegt in der Luft“, sagt Sarah Bachmann, Pressebeauftragte des Kulturvereins. Nicht nur im Schloss des Biests, sondern auch bei den vielen fleißigen Helfern des Kulturvereins, die wie jedes Jahr quasi bis zur letzten Minute an den Kostümen schneiden, Rasen und Bewuchs der Bühne trimmen, die Kulissen dekorieren und die Technik testen. „Besonders die Kostüme für die sprechenden Gegenstände und Möbelstücke waren diesmal für die Schneiderei sehr anspruchsvoll“, betont Bachmann. Rund 120 Mitglieder des Vereins

seien aktiv beteiligt, um die vielfältigen Aufgaben auf, vor und hinter der Bühne zu erledigen. Dazu gehöre diese Saison auch wieder eine ausgefeilte Pyrotechnik. „An der ein oder anderen Stelle wird es blitzen und krachen“, verrät Bachmann. Die Inszenierung unter Leitung von Gudrun Zapp sei auf die Freilichtbühne zugeschnitten. „Dabei wurden kleinere Sprechrollen eingefügt, damit sich auch der Nachwuchs des Kulturvereins auf der Bühne präsentieren kann“, erklärt Bachmann. Aus demselben Grund seien auch viele Rollen doppelt oder dreifach besetzt. Die Mehrfachbesetzungen brauche man außerdem, damit die Laienschauspieler durch die zahlreichen Auftritte in der Saison nicht ständig beansprucht würden.

Nach aufwendigem Um- und Ausbau an den Gebäuden der

Freilichtbühne, sei ab der neuen Saison auch der Aufzug in Betrieb. Bachmann: „Damit sind die Zuschauerplätze schwellenfrei erreichbar“.

AUF EINEN BLICK

Termine „Die Schöne und das Biest“: Samstag und Sonntag um 16 Uhr am 14./15. Juni, 21./22. Juni, 28./29. Juni, 5./6. Juli. Danach am Samstag, 12. Juli, um 20.30 Uhr, Sonntag, 13. Juli um 16 Uhr, Samstag, 19. Juli, um 20.30 Uhr, Sonntag, 20. Juli und Sonntag 10. August um 16 Uhr, Samstag, 16. August um 20.30 Uhr, Sonntag, 17. und 24. August, Samstag, 30. und Sonntag 31. August, 16 Uhr.

roel

HINTERGRUND

Eintrittspreise: Erwachsene sechs Euro, Kinder bis 14 Jahre drei Euro. Kinder bis vier Jahre haben ohne Sitzplatzanspruch freien Eintritt. Mit dem Schülerferien-ticket oder den Gut-scheinen aus der Freizeit- engel Broschüre, sowie für Gruppen ab 20 Personen, gibt es 20 Prozent Rabatt. Karten-Hotline: (06804) 65 56.

Anfahrt: Gräfinthal liegt bei Bliesmengen-Bolchen in der Gemeinde Mandelbachtal. Von der Bundesstraße 51 ist die Naturbühne erreichbar über Blies-ransbach. Weiter nach Bliesmengen-Bolchen, dort geht es dann links ab nach Gräfinthal. Oder man kommt über die Flughafen-Umgehungsstraße, Landesstraße 108, fährt weiter nach Ormesheim. Dort erst links und gleich wieder rechts auf die Landesstraße 238 nach Gräfinthal.

Helfer vor Ort: Die Freiwillige Feuerwehr Bliesmengen-Bolchen übernimmt das Einweisen auf dem Parkplatz und weist bei Bedarf zusätzliche Parkflächen aus. Für den Sanitätsdienst sorgen Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes Bliesmengen-Bolchen, unterstützt von Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten Gemeinde Mandelbachtal.

roel



Der Brandner Kaspar (links, Martin Lang) feilscht um Lebensjahre mit dem Knochekrämer (Ernst Günter Rotter). Foto: SZ

Der Brandner Kaspar und das ewig Leben auf der Freilichtbühne

Gräfinthal. Mit dem Gastspiel „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“ bringt die Junge Bühne Auersmacher ein Kultstück nach Gräfinthal: Jetzt schon ins Paradies abtreten? Dass scheint dem Brandner Kaspar in seinem 72. Lebensjahr denn doch zu früh. Und so feilscht er mit dem Tod, der in der Figur des Knochekrämers recht menschliche Schwächen zeigt, erfolgreich um Lebensjahre im Diesseits. Das bringt sowohl den Knochekrämer, als auch die himmlische Buchführung in Schwierigkeiten. Der Stoff der Komödie datiert aus dem 19. Jahrhundert und wurde 1975 von Kurt Wilhelm überarbeitet und fürs Theater inszeniert. Seitdem avancierte der schlitzohrige Brandner Kaspar bei einem breiten Publikum zur Kultfigur und ist auf zahlreichen Bühnen zu Hause. Weil es dem Kaspar gelingt, die Allmacht des Todes mit samt den himmlischen Schicksalsmächten zu überlisten, wird das Drama um Leben und Tod zur Komödie. Die Naturbühne eigne sich ideal für das Stück, sagt Ernst Günter Rotter, der für die Junge Bühne Auersmacher Regie führt. Rotter: „In der Geburtstagszene werden insgesamt 80 Mitwirkende auf der Gräfinthaler Festwiese feiern. Mit Livemusik und -gesang verstärken die Kollingkapelle und Mitglieder des Kirchchors die Schauspieltruppe“.

roel

AUF EINEN BLICK

Termine „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“: Freitag, 18. Juli, Freitag, 1. August, und Samstag, 2. August, jeweils um 20.30 Uhr. Am Sonntag, 3. August, um 16 Uhr sowie am Freitag, 8. August und Samstag 9. August um 20.30 Uhr.

roel

Unterhaltsame Verwirrung mit „Das Himmelreich ist ausgebuht“

Gräfinthal. Mit „Das Himmelreich ist ausgebuht“ hat sich der Kulturverein wieder für ein Lustspiel von Walter G. Pfaus für die abendlichen Erwachsenenvorstellungen entschieden. Mit viel Wortwitz und unterhaltsamer Verwirrung geht es diesmal in der Pension „Himmelreich“ drunter und drüber. Pächterin Olga hat ohne Geld und ohne Köchin schon Sorgen genug, als auch noch die bisherige Besitzerin der Pension stirbt. Der neue Eigentümer möchte sich inkognito einen Eindruck vom Betrieb verschaffen. Eine verwirrende Mischung eigentümlicher Gäste quartiert sich bald darauf bei Olga ein. Welche Absichten verfolgen die mondäne Dame, der Journalist oder

AUF EINEN BLICK

Termine „Das Himmelreich ist ausgebuht“: Immer um 20.30 Uhr: Freitag 27. Juni, 4. Juli, 11. Juli, 15. August, 22. August, sowie am Samstag 23. August und am Freitag, 29. August. r-oel

die junge Lilli? Opa Kuno und Olgas Schwester Paula helfen, die Geheimnisse im recht irdischen Himmelreich zu lüften.

roel

Im Internet:
www.naturbuehne-graefinthal.de



Szene aus dem Stück „Das Himmelreich ist ausgebuht“: Olga (Christa Heinen) bedroht ihren Ex-Mann Bernd (Dirk Kaub) mit der Flinte, rechts Monika Weller als Anna Paetzold.



Belle (Claudia Zapp) mit ihrem Vater (Martin Birster).



Die Fee (Sarah Elgass, rechts) mit dem Raben (Sarah Staudt).



Madame Terrine verköstigt Belles Vater (Martin Birster, links) und Maurice (Marco Valentini, rechts). Im Hintergrund ist zudem Monsieur Lampiere (Dirk Kaub) zu sehen.

Produktion dieser Seite:
Manfred Schetting, CMS,
Gerhard Minas